

Bildkorrekturen

Globale Finanzkrise und Entwicklung

InWEnt-Journalistenkonferenz

25.-27. November 2010 im Internationalen InWEnt Bildungszentrum
Starnberger See in Feldafing



Im Auftrag des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

inWEnt

Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH

Die anhaltende globale Finanzkrise, die 2007 ihren Ursprung in den Industrieländern nahm, hat spürbare Folgen für die Volkswirtschaften der in Entwicklung befindlichen Länder Afrikas, Asiens und Südamerikas: Preisverfall auf dem Weltrohstoffmarkt gekoppelt mit einem Rückgang der Rohstoffnachfrage und explodierende Kreditkosten auf den internationalen Finanzmärkten führen zu sinkenden Einnahmen und Liquiditätsproblemen im Staats- und Privatsektor. All dies bewirkte in den zurückliegenden zwei Jahren eine Verlangsamung der Durchschnittsrate des Wirtschaftswachstums. Brasilien, China und Indien, die Zugpferde der globalen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre waren, bleiben von den Krisen nicht unberührt. Da mit der Finanzkrise auch die Überzeugungskraft des bisherigen neoliberalen Konzepts nach „Bretton Woods“ schwindet, wird gerade von diesen Schwellenländern eine aktive Rolle bei der Gestaltung einer neuen globalen Finanzarchitektur erwartet.

Im Eröffnungsvortrag „Über den Zusammenhang zwischen dem geltenden Weltfinanzsystem und der globalen Finanzkrise“ wird Prof. Dr. Wim Naude (United Nations University, World Institute for Development Economics Research) auf die Frage eingehen, welche entwicklungspolitischen Konsequenzen von den Krisenstrategien der westlichen Industrieländer und der multilateralen Finanzinstitutionen zu erwarten sind. Paulo Paiva und Baran Han skizzieren anschließend die in Brasilien und Südkorea eingeleiteten Wirtschaftsreformen, deren Ziel es ist, der Krise zu begegnen und eine langfristige nachhaltige Entwicklung einzuleiten.

Entlang folgender konkreter Fragestellung werden junge deutsche Journalisten in Welt-Cafés, Workshops und Plenarsitzungen mit Experten und Journalisten aus dem Ausland über die Herausforderungen und Chancen der globalen Finanzkrise für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern diskutieren:

- Wer profitiert von der Krise (cui bono)?
- Kann es den Entwicklungsländern gelingen, durch Kooperation im Finanz- und Handelsbereich (z.B. regionale Wirtschaftsintegration), den Verlust bei den Exporteinnahmen infolge der Finanzkrisen wieder wettzumachen?
- Gibt es alternative Quellen zur Sicherung von Entwicklungsfinanzierung?
- Wo wird wie investiert, um aus der Krise herauszukommen und nachhaltige und inklusive Entwicklung zu sichern?
- Wie berichten Journalisten über das komplexe Phänomen globale Finanzkrise? Wie kann es gelingen, Medien und Rezipienten in Deutschland für Themen aus dem Bereich Wirtschaft in Entwicklungsländern (die breitere Hintergrunddarstellung benötigen und auf die die „klassischen“ Nachrichtenfaktoren kaum zutreffen) zu interessieren?
- Welche spezifischen Anforderungen stellt die Berichterstattung über Themen aus den Bereichen Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung? Wie könnte die Qualität der Berichterstattung hier erhöht werden?

Donnerstag, 25. November

- 16:00 - 17:00 World Café
Gesamtmoderation: **Dr. Julia Schmitt-Thiel**
- 17:00 - 18.00 Keynote – Historischer Überblick: Das Weltfinanzsystem (Bretton Woods) und die globale Finanzkrise
Prof. Dr. Wim Naude (World Institute for Development Economics Research – United Nations University, Helsinki)
- 18:00 - 19:00 Abendessen
- 19:00 Sonderwege in Zeiten der Finanzkrisen. Notwendige Reformen aus Sicht der Entwicklungs- und Schwellenländer
Paulo Paiva (Banco de Desenvolvimento de Minas Gerais S.A., Brazil)
Dr. Baran Han (Korea Institute for International Economic Policy, Seoul)

Freitag, 26. November

- 9:00 - 9:45 Zusammenschau der Ergebnisse vom Vorabend
- 9:45 - 11:15 Workshop – **Perspektiven der Experten**
Südamerika: Mikrokredit und Entwicklung
Dr. Maurício Moura (International Finanz-Corporation in the Latin America)
Dr. Winfried Polte (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft, KfW-Bankengruppe, Köln)
- Westfrika:** Fairtrade und Entwicklung
Alain Roger Dadiet Koudou (National Association of Cocoa Producers, Côte d'Ivoire)
Dr. Markus Raschke (Vorstandsmitglied, „FAIR Handelshaus Bayern“)
Dr. Roukayatou Zimmermann (InWEnt)
- 11:30 - 13:00 Plenum – **Bericht aus den Workshops**
- 13:00 - 14:00 Mittagessen
- 14:00 - 16:00 Workshop – **Perspektiven der Medien**
Südamerika: Mikrokredit und Entwicklung
Constanza Vieira (Correspondent, Inter Press Service, Bogotá)
Gerhard Dilger (Korrespondent für TAZ, Brasilien)

Fortsetzung Freitag, 26. November

Westafrika: Fairtrade und Entwicklung
Marc Dugge (ARD Studio Nordwestafrika)
Eric Mwamba (Francophone Press Union)

- 16:30 - 18:30 Plenum – Bericht aus den Workshops
- 18:30 Abendessen
- 20:00 Vorführung des Films „Let’s make money“
und Gespräch mit dem Regisseur Erwin Wagenhofer

Samstag, 27. November

- 09:00 - 9:45 **Zusammenfassung der Ansätze vom Freitag**
Lösungsansätze für Wege aus der Krise in eine nachhaltige und von Kooperation geprägte Zukunft
Prof. Dirk Solte (BWA – Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft)
- 10:00 - 12:30 **Podiumsdiskussion:**
Welche Art der Berichterstattung ist den komplexen Themen angemessen?
Moderation: Phillip Grammes (Bayerischer Rundfunk)
Diskutanten:
Silvia Liebrich (Süddeutsche Zeitung)
Eric Mwamba (Francophone Press Union)
Paulo Paiva (Banco de Desenvolvimento de Minas Gerais S.A., Brazil)
Andrea Rübenacker (Deutsche Welle Akademie)

Leitfragen

- Wie kann man am besten ein möglichst breites Publikum für die Probleme der internationalen Finanzordnung – gerade im Hinblick auf die spezifischen Belange der Entwicklungsländer – interessieren?
- Wie kann man die Menschen im „Norden“ für die Probleme des „Südens“ sensibilisieren, wie auch der Komplexität des Themas gerecht werden?
- Mit welchen Zwängen und Problemen sehen sich Journalisten in ihrer Arbeit konfrontiert?
- Welche Journalisten brauchen wir – und wie können in der Ausbildung erforderliche Kompetenzen gestärkt werden?

Fortsetzung Samstag, 27. November

12:30-13:00 **Meinungsbilder zur Konferenz und zu künftiger Berichterstattung**
Kurzzusammenfassung des Tagungsergebnisses / evtl. Thesen zum Ertrag
Dank und Verabschiedung

13:00 Ende der Tagung

Gesamtmoderation: **Dr. Julia Schmitt-Thiel**

Veranstalter

InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH
Regionales Zentrum Bayern
Dr. F. Kayode Salau (Projektleiter)
Wielinger Straße 52
82340 Feldafing am Starnberger See
kayode.salau@inwent.org
Fon +49 8157 938-101

In Kooperation mit

Deutsche Journalistenschule e.V. (DJS)
Ulrich Brenner
Fon +49 89 235574-0 · brenner@djs-online.de

Deutsche Welle-Akademie
Prof. Dr. Christoph Schmidt
Wissenschaftlicher Leiter
Kurt-Schumacher-Str. 3 · 53113 Bonn
Fon +49 228 429 2031
christoph.schmidt@dw-world.de

Institut für Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Markus Behmer
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Heumarkt 11 · 96045 Bamberg
Fon +49 951 863 2213
markus.behmer@uni-bamberg.de

**Institut für Kommunikationswissenschaft und
Medienforschung**
Bernhard Goodwin
Ludwig-Maximilians-Universität München
Schellingstraße 3 · 80799 München
Fon +49 89 2180-9494
bernhard.goodwin@ifkw.lmu.de

Nachwuchsjournalisten in Bayern e.V.
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Fon +49 176 22777923 · julia@schmitt-thiel.de

Quelle Titelbild: Dreusse, InWEnt

InWEnt – Kompetent für die Zukunft

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Unsere Capacity Building-Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Unser Angebot

60 Prozent aller Programme führen wir im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch. Darüber hinaus sind wir auch für andere Bundesministerien und internationale Organisationen tätig.

Zudem kooperiert InWEnt mit deutschen Unternehmen in Public Private Partnership Projekten, bei denen sich wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele miteinander verbinden lassen.

Die Programme für Menschen aus Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern schneiden wir speziell auf den Bedarf

unserer Partner zu. Wir bieten berufsspezifische und praxisorientierte Weiterbildung und Trainings, Dialogveranstaltungen und E-Learning-Kurse. Über ein aktives Alumni-Netzwerk bleiben die Teilnehmer/innen auch nach ihrer Fortbildung untereinander und mit InWEnt im Gespräch.

Jungen Menschen aus Deutschland bietet InWEnt mit Austausch- und der Vermittlung von Stipendienprogrammen die Chance, weltweit Berufserfahrung zu sammeln.

Unsere Standorte

Der Hauptsitz der InWEnt gGmbH ist in Bonn. Mit 14 Regionalen Zentren ist InWEnt in den Ländern der Bundesrepublik präsent und somit in jeder Region ansprechbar. Unsere Büros in Neu-Delhi, Hanoi, Kairo, Kiew, Lima, Managua, Manila, Moskau, Peking, Pretoria, São Paulo und Dar es Salaam führen wir überwiegend in Partnerschaft mit anderen deutschen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766
www.inwent.org

DJS.
Deutsche Journalistenschule

DW-AKADEMIE
DEUTSCHE WELLE



Institut für
Kommunikations-
wissenschaft

ifkw

Institut für
Kommunikations-
wissenschaft und
Medienforschung

